

**Auswertung der 2. studentischen
Umfrage zur coronabedingten
Online-Lehre**



Vorbemerkungen

Durchgeführt von der studentischen Fakultätsvertretung der HF (StAVV)

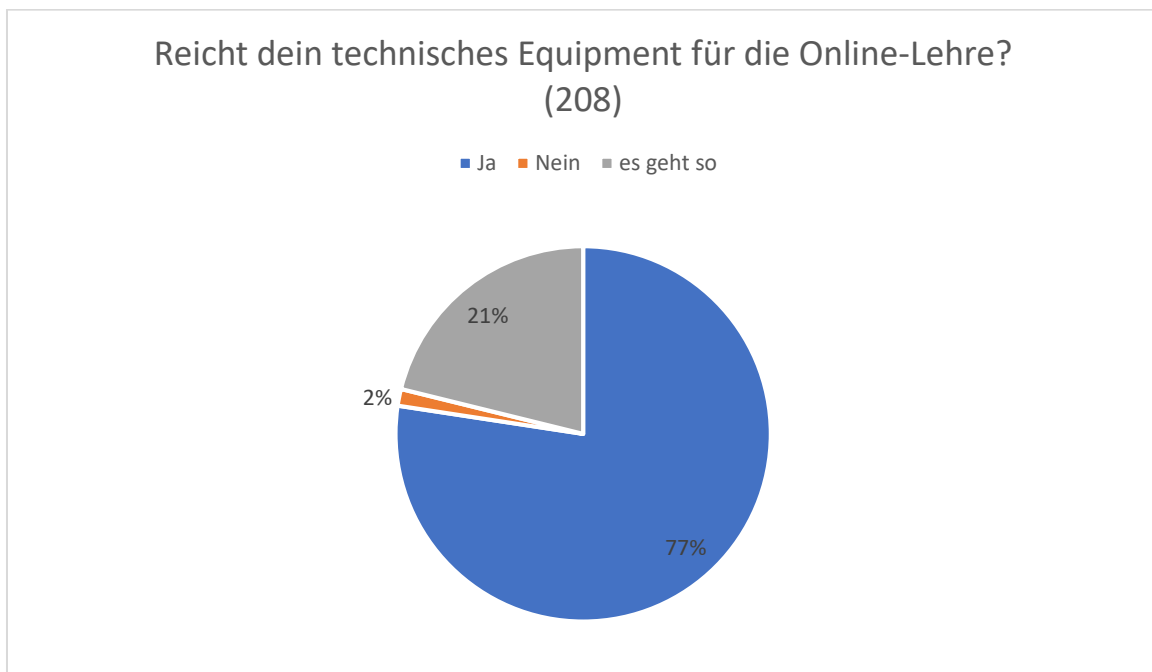
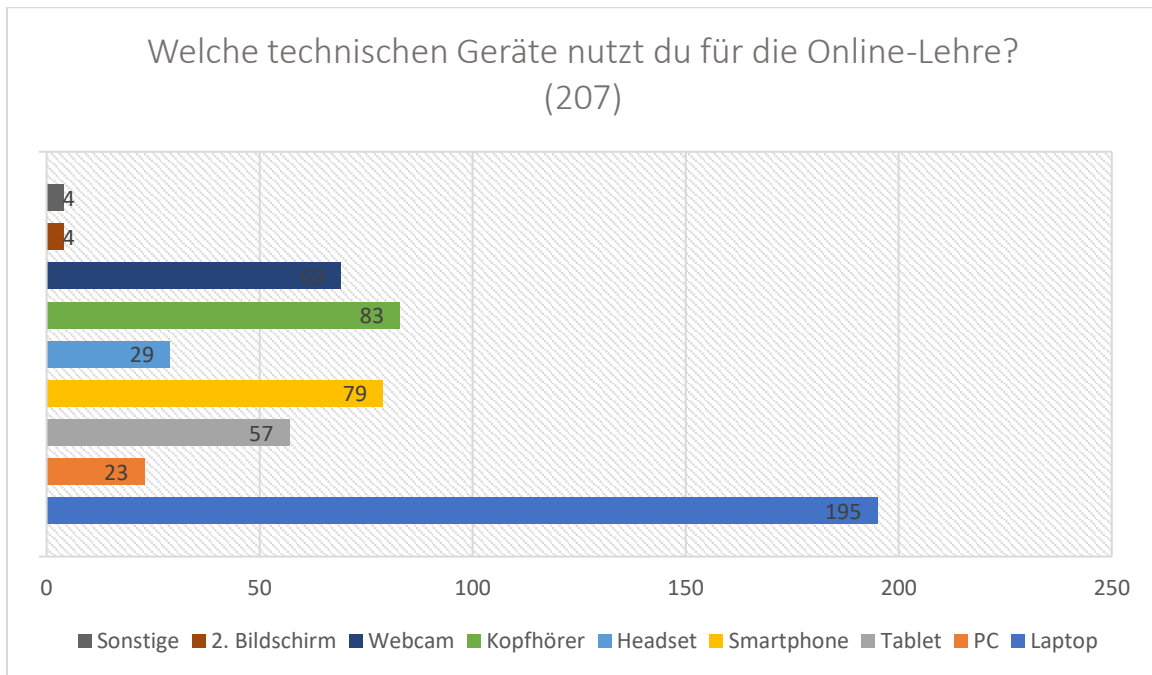
Teilnehmende: 209 Studierende der HumF

Umfragezeitraum: 28.11. - 24.12.2020

Inhaltsverzeichnis

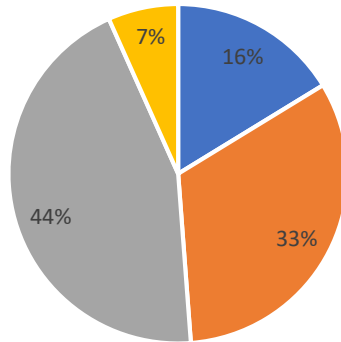
Bereich 1: Technik	2
Bereich 2: Lehrformate.....	3
Bereich 3: Workload	6
Bereich 4: Thesen (Zustimmungs-/Ablehnungsfragen).....	8
Bereich 5: Offene Abschlussfragen	12

Bereich 1: Technik



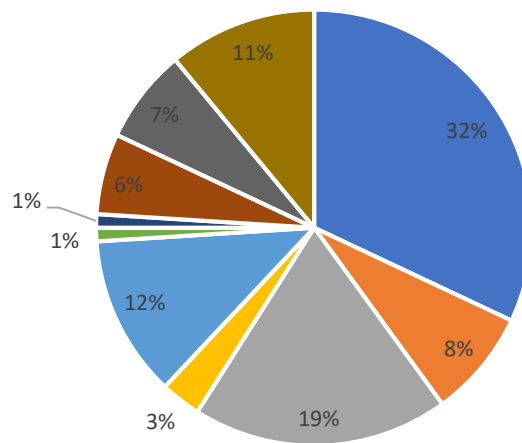
Reicht deine Internetverbindung an deinem hauptsächlichen Arbeitsplatz aus? (209)

- Keine Internetprobleme
- Kaum Internetprobleme
- Manchmal Internetprobleme
- Gravierende Internetprobleme

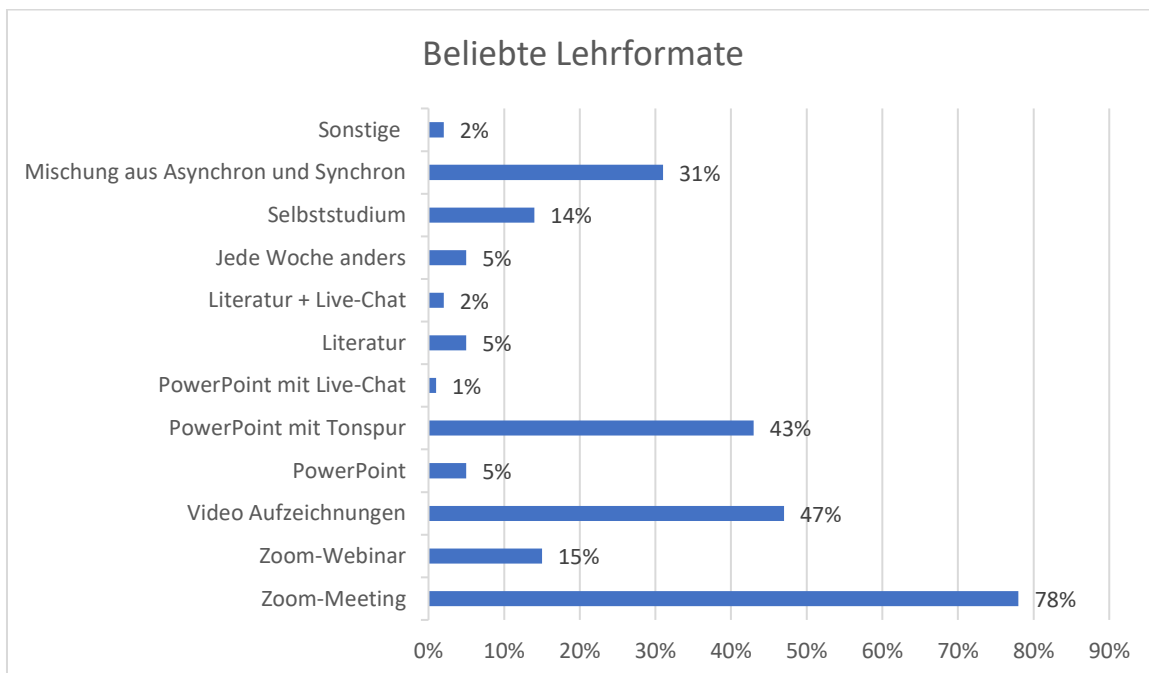
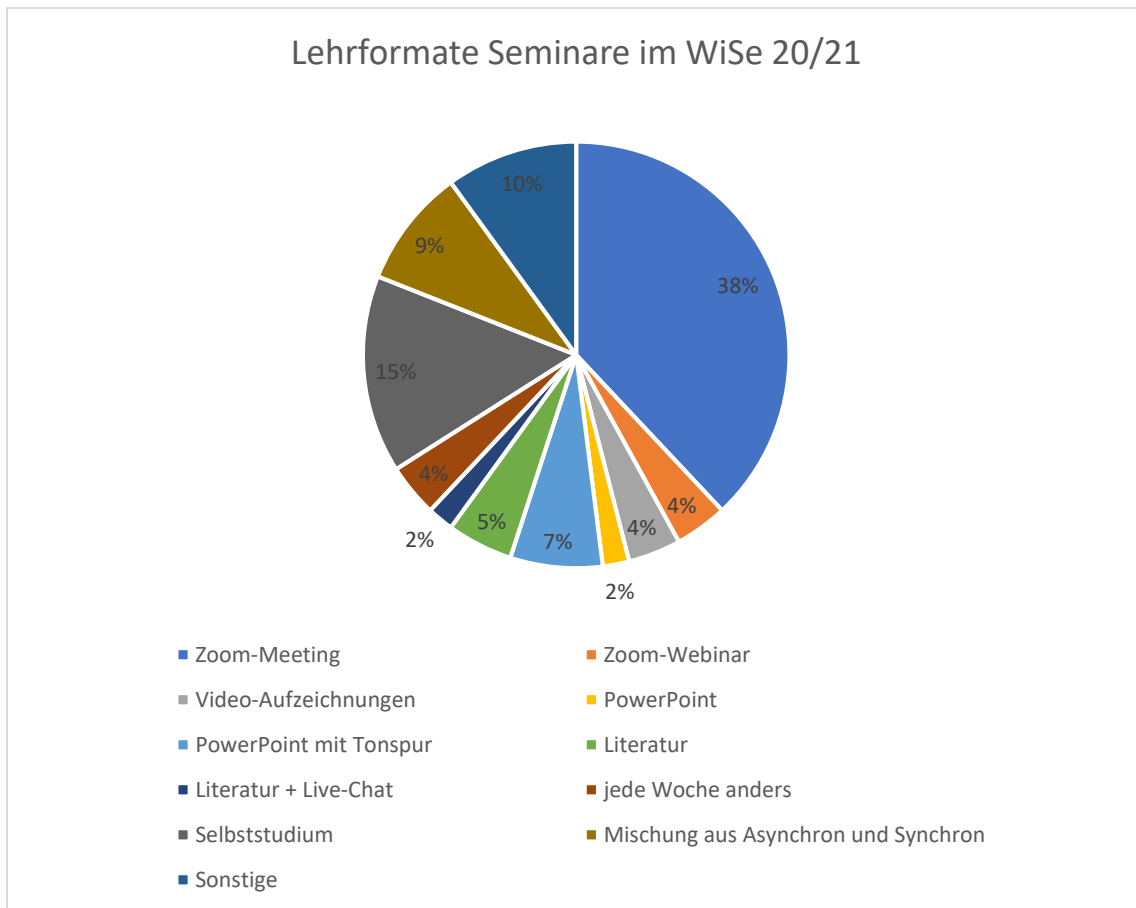


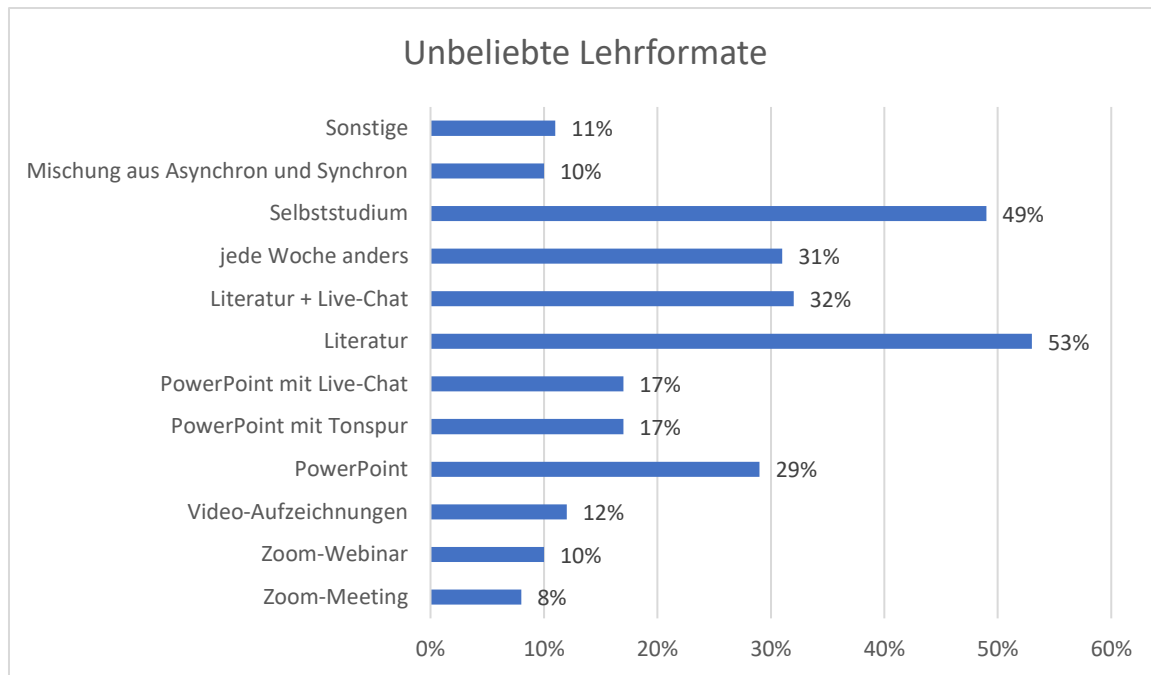
Bereich 2: Lehrformate

Lehrformate Vorlesungen im WiSe 20/21



- Zoom Meeting
- Video Aufzeichnungen
- PowerPoint mit Tonspur
- jede Woche anders
- Mischung aus Asynchron und Synchron
- Zoom Webinar
- PowerPoint
- Literatur
- Selbststudium
- Sonstige





Warum findest du die genannten Formate nicht gut/besonders gut?

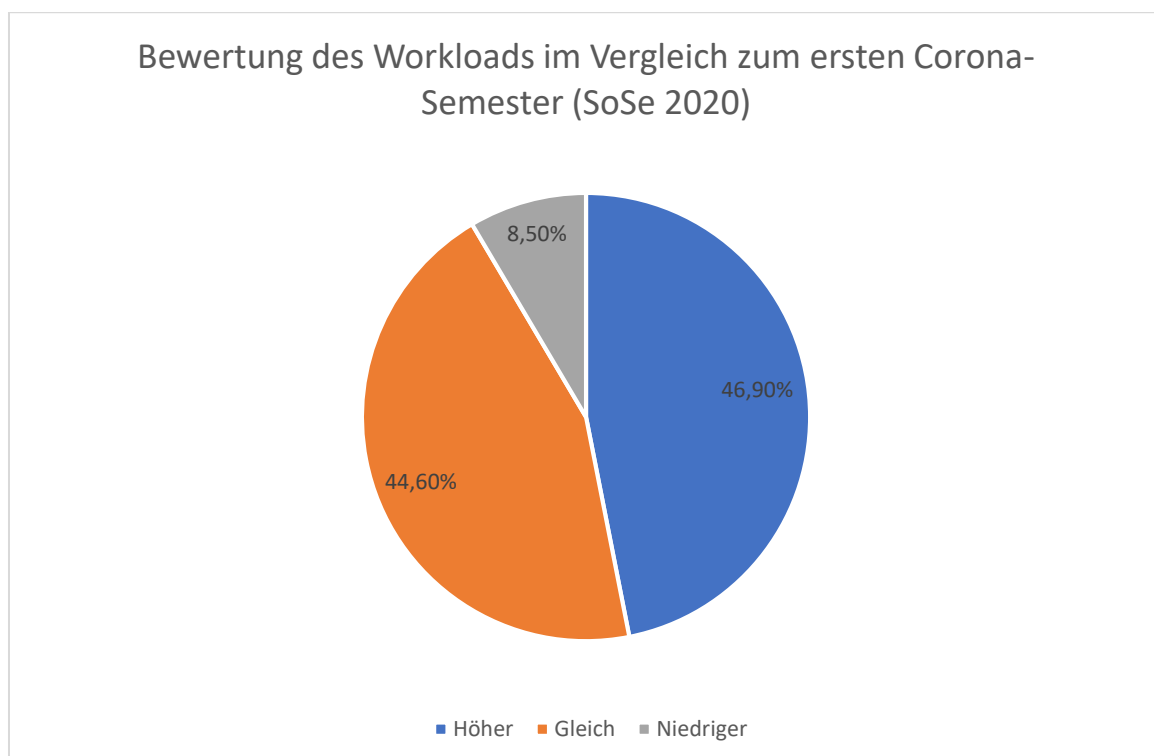
- Format nicht gut, wenn keine Interaktion stattfindet
- außerdem bei ausschließlich asynchronen Formaten fehlende Kommunikation mit Dozierenden
- wenig Motivation grundsätzlich bei Online-Formaten
- reines Selbststudium/Literatur abarbeiten zu umfangreich
- 90 min pro Zoom-Sitzung zu lange, Konzentration lässt schneller nach als in Präsenz-Formaten
- schwieriger, Leistungserwartungen der Dozierenden zu verstehen (vor allem bei asynchronen Formaten ohne Möglichkeit Nachfragen zu stellen)
- Gefühl, allein gelassen zu werden (vor allem bei Erstsemester*innen, die nicht einschätzen können, was wichtig ist, wie viel Zeit man für ein Studium aufwendet etc.)
- Mischung aus synchron und asynchron kommt gut an, weil Zeit sich selbst eingeteilt werden kann und Raum für Nachfragen vorhanden ist
 - o aber es gibt auch Studierende, denen es lieber ist, wenn es jede Woche gleich ist, da sonst höherer Aufwand der Selbstorganisation, jede Woche auf etwas anderes einstellen
- wenn mit PowerPoints im Selbststudium gearbeitet wird, ist regelmäßige Hochladzeit wünschenswert, um Planung zu erleichtern
- verschiedene Formate = abwechslungsreich, verhindert auch, dass man mehrere Stunden am Tag in Zoom-Meetings sitzt
- teilweise wird sich bzgl. des Formats „PowerPoint mit Tonspur“ beschwert, dass Tonspur akustisch schlecht verständlich ist
- Flexibilität von asynchronen Formaten
- aufgenommene Inhalte dauern länger in der Bearbeitung
- Zoom-Meetings bringen Gefühl der Verpflichtung zur Teilnahme mit sich (bessere Struktur des Alltags)
- zu viel Literatur zu lesen

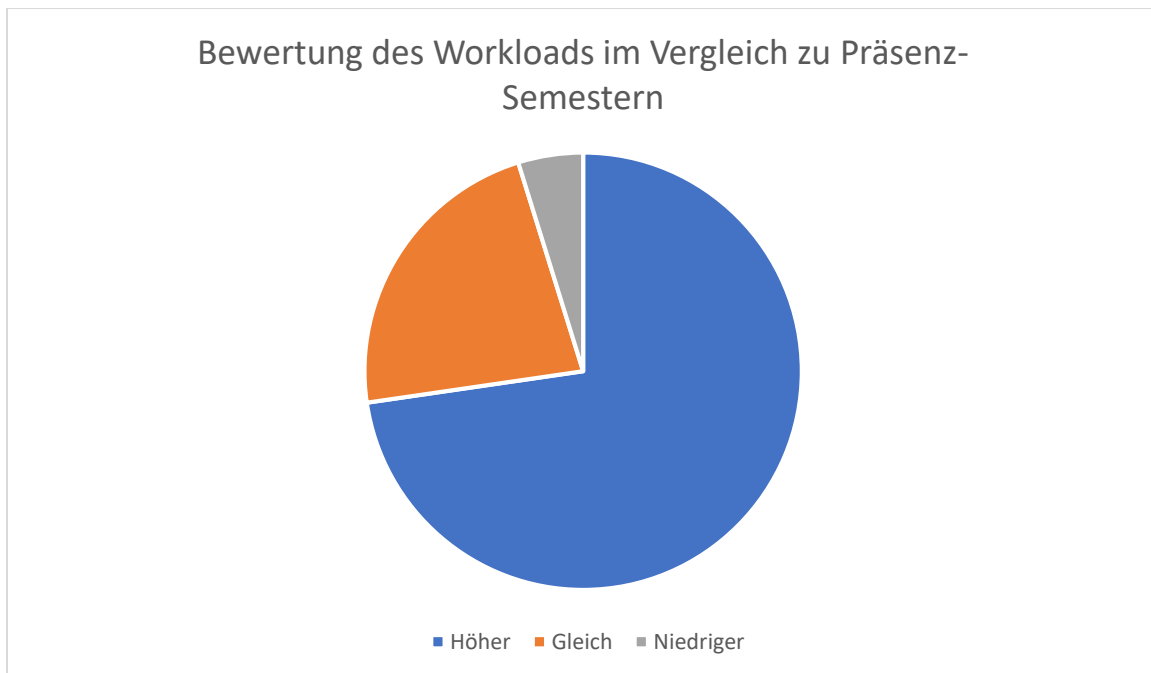
- Zoom-Webinare: höchstens Kontakt zur lehrenden Person, nicht aber zwischen Studierenden (bei manchen Zoom-Meetings auch, wenn nicht explizit Kommunikation zwischen Studierenden von dem*der Lehrenden angeregt wird)
- schwierig: Abgaben in einer Gruppe, da schwieriger sich mit Gruppenmitgliedern zu vernetzen

Folgendes Online-Lehrformat möchte ich als best-practice-Beispiel weitergeben (Beispiel: in einem Kurs benutzen wir unterschiedliche kreative Formate wie Podcasts, Videos, Internetquiz und Zoom-Meetings)

- Nutzung verschiedener digitaler Tools: Padlet, Whiteboards, Umfragen, Mentimeter, Mural
- in der Zoom-Sitzung eine 5-Minuten-Pause einbauen
- nach der Sitzung bleibt Dozierende*r noch ein paar Minuten im virtuellen Raum, um ggf. individuelle Nachfragen zu beantworten
- Slack als begleitender Workspace
- Kombination (kürzere) Zoom-Meetings und Selbststudium
- feste Kleingruppen als BreakOutRooms für gewisse Zeit pro Sitzung
- Zoom-Meetings im Allgemeinen
- Mix aus verschiedenen Formaten
- Lehrende, die sich regelmäßig Feedback von Studis holen und entsprechend flexibel sind, die Seminargestaltung zu verändern. Schon grundsätzlich besseres Seminar, wenn man das Gefühl hat, dass studentische Meinung/Feedback Gewicht hat
- aufgenommene Videos mit Quiz-Fragen
- Breakoutsessions (Hemmschwelle der Beteiligung liegt hier niedriger und man lernt sich besser kennen)
- Inhaltliche Erarbeitung im Selbststudium und in Zoom-Sitzung Nachfragen und Diskussion

Bereich 3: Workload





Anmerkungen zum Workload

Am häufigsten wurden ein höherer Workload im Vergleich zum SoSe 2020 und Präsenz-Semester betont. Hiermit einher gehen: (Chronologie nach Häufigkeit)

- Zu hohe Anforderungen bei Studienleistungen/Aktive Teilnahme
- Steigerung wöchentlicher Abgaben parallel zur SL/AT
- Zu viel Stoff und Textlektüre
- Mehrere Formate addieren sich innerhalb eines Kurses (überfordernd)
- Zoom Meetings im 7 Tage Intervall anstrengend
- Gruppenarbeit gestaltet sich schwierig
- Überziehen der Kurse von 90 min auf bis zu 120 min. (Live & Aufzeichnung)
- Ehemals andere MAP Formate werden in Hausarbeiten transformiert

Folgen des Digitalen Studiums:

- Appell an die Lehrenden: Mehr Sensibilität für heterogene Lebenslagen → Die sozio-ökonomischen Folgen der Pandemie belasten die schon zuvor weniger Privilegierten ungleich stärker.
- Hohe Bildschirmzeiten, die gesundheitliche Beschwerden verursachen / verstärken
- Erwartung digitaler Kompetenzen, die Studierende noch entwickeln müssen
- Technische Ausstattung führt zu finanziellen Belastungen

Wissensaneignung im Wandel:

- Video Stopp Möglichkeit verleitet zu längerer Auseinandersetzung
- Verarbeitungstiefe ist nicht so hoch
- Aneignung der Inhalte insgesamt mühseliger

(Fünf) Einzelstimmen positiver Entwicklungen:

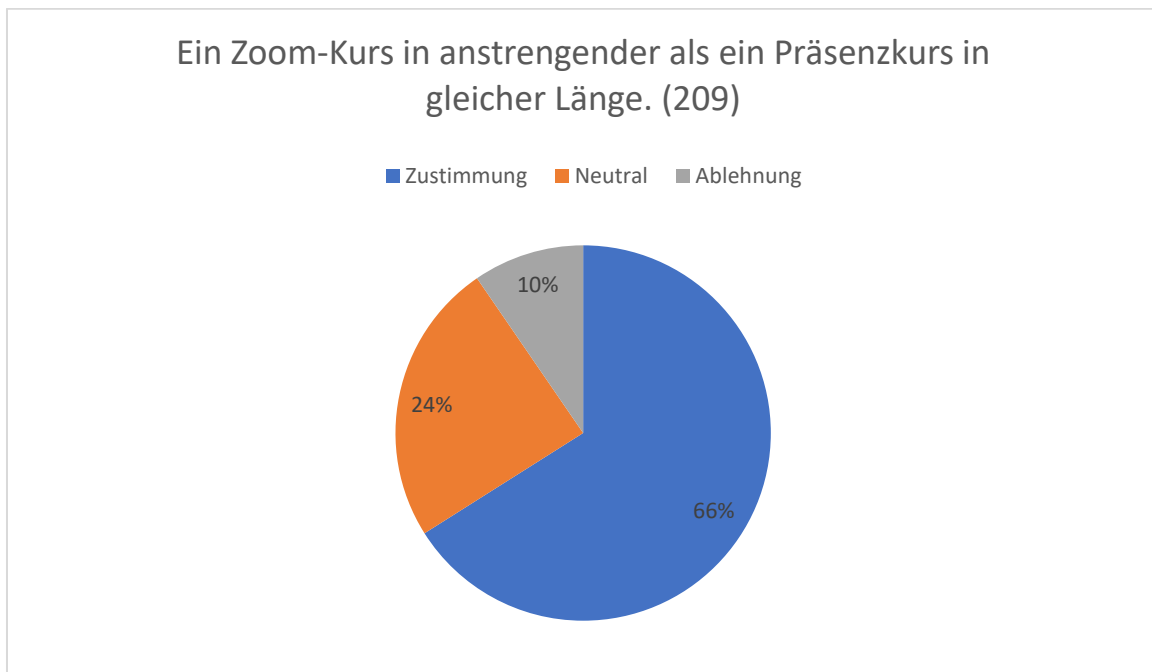
- Wochen-Abgabe und Zoom-Meeting alternieren
- Reduktion wöchentlicher Abgaben

- Anfahrt- und Wartezeiten entfallen
- Seminare im 3 Wochenrhythmus
- Möglichkeit sich während des Inputs der Lehrperson zu bewegen etc. (bei inaktiver Cam)
- Eine Lehrperson machte vor der kleinen Winterpause eine „Wie geht es Dir mit Corona“ Gesprächsrunde und möchte dies auch künftig anbieten
- Workload im WiSe gleich wie in Präsenz

Anregungen:

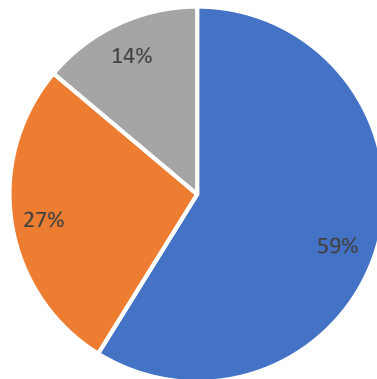
- Mehr Betreuung, Stoff gemeinsam aufbereiten, weniger Druck, mehr Verständnis für die Lage
- Weniger Zoom-Meetings

Bereich 4: Thesen (Zustimmungs-/Ablehnungsfragen)



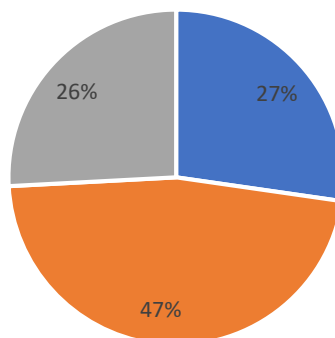
Mir fällt es momentan schwer, Studium und Privates zu trennen. (209)

■ Zustimmung ■ Neutral ■ Ablehnung



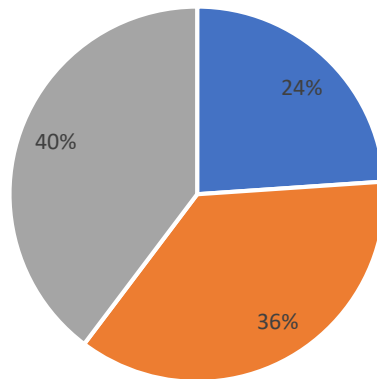
Die Lehrenden nehmen Rücksicht auf die besondere Situation und legen Wert auf das studentische Feedback. (209)

■ Zustimmung ■ Neutral ■ Ablehnung



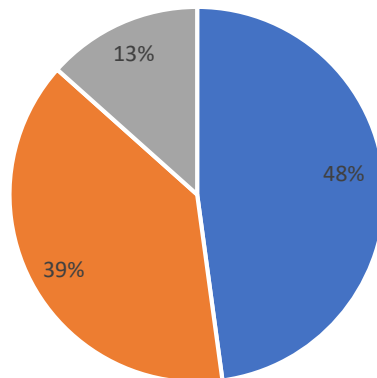
In meinen Lehrveranstaltungen geht viel Zeit verloren durch technische Unsicherheiten. (209)

■ Zustimmung ■ Neutral ■ Ablehnung



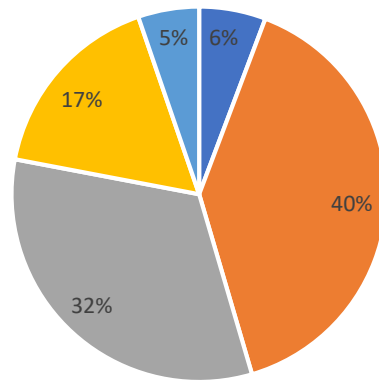
Der Austausch in Breakoutsessions (Zoom) funktioniert gut. (209)

■ Zustimmung ■ Neutral ■ Ablehnung



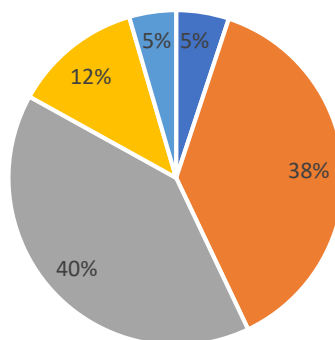
Allgemeine Bewertung der Online Lehre in diesem Semester. (209)

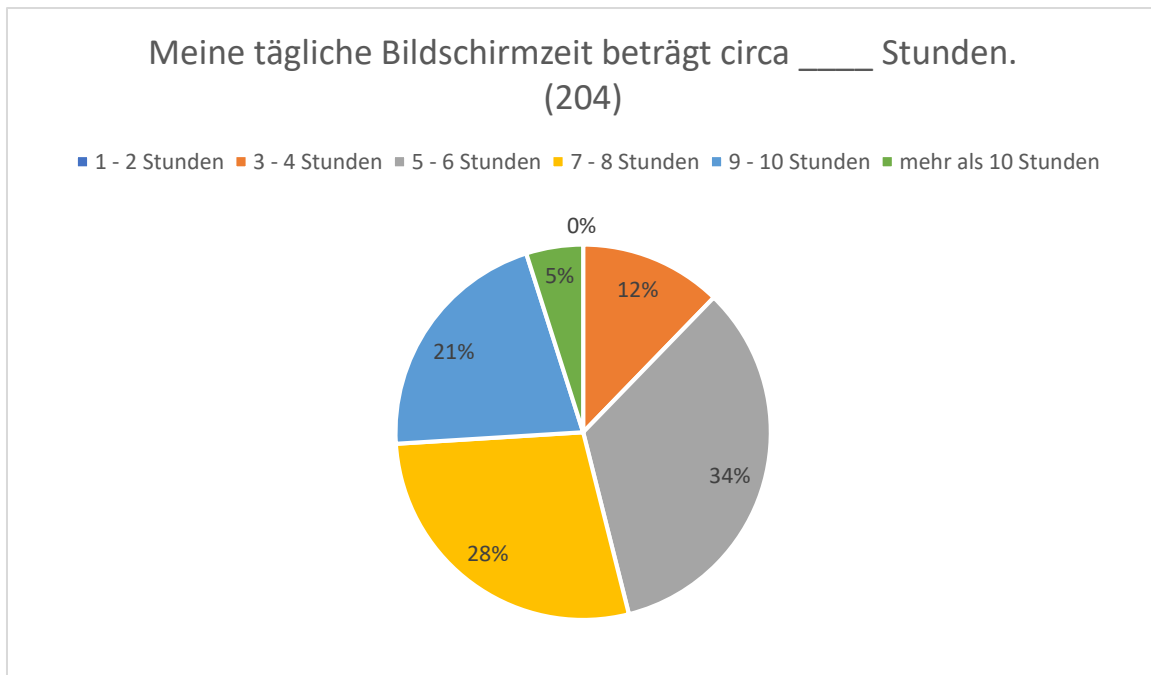
■ 1 (sehr gut) ■ 2 ■ 3 ■ 4 ■ 5 (gar nicht gut)



Bewertung der Online-Lehre in diesem Semester IM VERGLEICH zur Online-Lehre im Sommersemester 2020. (177)

■ 1 (viel besser) ■ 2 ■ 3 ■ 4 ■ 5 (viel schlechter)





Bereich 5: Offene Abschlussfragen

Was sind deine zentralen Probleme momentan?

Sehr häufig genannt

- Zu hoher Workload
- Fehlender Austausch mit Kommiliton*innen, daraus teilweise resultierend Gefühl der Isolation
- Motivationsschwierigkeiten
- Zu viel Bildschirmzeit, in vielen Fällen Kopfschmerzen und Augenprobleme als Folge
- Konzentrations- und Aufmerksamkeitschwierigkeiten, einhergehend mit einem Schnell Ablenken Lassen
- Fehlende Trennung von Arbeitsplatz/Studium und Privatem, dadurch zunehmend verschwimmende Grenzen
- Zeitdruck/Zeitmangel und genereller Stress beziehungsweise Druck verursacht durch das Studium

Auch von einigen Studierenden genannt

- Probleme mit dem Internet und sonstige technische Probleme (z.B. mangelnde Ausstattung) sowohl auf Seiten der Studierenden als auch auf Seiten der Lehrenden
- Fehlender Ausgleich und zu wenig Bewegung
- Fehlende Struktur
- Selbstorganisation und Selbstdisziplin
- Zeitmanagement
- Finanzielle Probleme
- Zu hohe Anforderungen/ zu viel Stoff

In spezifischen Fällen auch noch relevant

- Vereinbarung von Job und Studium
- Vereinbarung von Kind und Studium
- Psychische Belastungen und Ängste (durch die ganze Situation momentan)
- Kein ruhiger Arbeitsplatz, z.B. durch störende Familienmitglieder

Ist dir sonst noch etwas wichtig?

- vor allem der gegenüber den Präsenzsemestern gestiegene Workload wird hier nochmal erwähnt und eine Angleichung der in verschiedenen Kursen sehr unterschiedlichen Anforderungen gewünscht
- viele Dozierende geben sich viel Mühe was die Betreuung und die Durchführung von VL betrifft, einiges läuft besser als im ersten Semester
- Studierende wünschen sich, dass mehr Rücksicht auf die besonderen Umstände genommen wird, in denen sich viele aufgrund der Pandemie befinden und dementsprechend auch der Input reduziert und bspw. Mehr besprochen wird
- Wunsch, Online-Lehre auch nach Corona fortzuführen (Flexibilität)
- Alle Veranstaltungen aufzeichnen, damit auch Studierende mit Internetproblemen im Nachhinein darauf zugreifen können, entstresst die Woche
- Alle Kurse evaluieren und Qualitätssicherung der Lehre
- Nachholbedarf im Zeitmanagement bei einigen Veranstaltungen
- Es sollte persönliche Einführungen in allen Kursen geben, mehr Einblick in die Fächer

Außerdem genannt wurden

- Technische Probleme auf beiden Seiten (Schulungen für Dozierende?)
- Teilweise Probleme mit den Breakoutsessions
- Schwieriger Kontakt zu Dozierenden
- Mehr Variation in den Methoden
- Kennenlernmeetings für Erstis